



Links.Blick.

Die linke Zeitung für Cottbus und Spree-Neiße, Jahrgang 2022/09.12., Ausgabe 23

70 Meter Schal für Olaf und 500 Euro für die Tafel

Nikolausaktion mit Schal - und Scheckübergabe der Cottbuser LINKEN

Am Nikolaustag endete unsere Aktion „Stricken gegen soziale Kälte“. Die Genoss:innen und Sympathisant:innen hatten seit September bei wöchentlichen Straßenstrickaktionen viele Gespräche geführt, Hilfsangebote vermittelt und auf Postkarten die Sorgen der Lausitzer:innen gesammelt. Vor der Tafel im Stadtteil Sachsendorf übergaben sie nun den 70 - Meter langen Schal an den Bundestagsabgeordneten Christian Görke.

Der Vorsitzende Christopher Neumann beschrieb bei Übergabe die Situation, die Nöte und Hoffnungen vieler Cottbuser:innen ob der sozialen Gerechtigkeit, der Preisentwicklungen und der unklaren Lage in diesen krisenbelasteten Zeiten. Als Botschaft der sorgenvollen Gedanken der Bürger:innen übergab er den Schal und die Postkarten zur Weitergabe an den Bundeskanzler.

Anschließend ging der Abgeordnete den Mitarbeiter:innen der Tafel zur Hand. Täglich außer montags ist die Ausgabestelle in der Dostojewskistraße geöffnet. Es gibt noch zwei andere in Cottbus. Rund 20000 € jährlich schießt die Stadtverwaltung zu. Vom Land Brandenburg gibt es Geld für die 43 Tafeln im Bundesland: 120000 € aus Lottomitteln und 129000 € aus dem Corona-Rettungsschirm.

Mit solchen Summen kommen die Tafeln nur noch schwer über die Runden. Die Menge der gespendeten Lebensmittel



reicht für die stark gestiegene Zahl der Bedürftigen nicht mehr aus. Neben Langzeitarbeitslosen sind das zunehmend Rentner und Studierende. Dazu kommen Flüchtlinge, aktuell viele aus der Ukraine. Allein die Ausgabestelle in Cottbus-Sachsendorf suchen täglich etwa 100 Menschen auf, dienstags sind es in der Regel 130, manchmal sogar 150. Die Folge des Andrangs: Tafeln müssen Bedürftige abweisen oder Lebensmittel dazukaufen. Christian Görke nennt die Tafeln „das zweite Sozialamt“, weil die vom Staat gewährte Sozialhilfe nicht ausreicht. Seiner Ansicht nach sollte

das Land die Tafeln nicht nur mit einmaligen Zuwendungen unterstützen, sondern eine regelmäßige Förderung aus dem Landeshaushalt beschließen – so wie Sachsen, das seinen Tafeln jährlich 450000 € zubilligt.

Der Abgeordnete brachte einen Scheck über 500 € mit. Das Geld stammt aus den Mitteln des Vereins der Bundestagsfraktion, die seit Jahren einen Teil ihrer Abgeordnetendiäten für soziale Zwecke sammeln und einsetzen.

andreasfritsche/come



Struktur. Wandel. Menschen im Blick

Kreisparteitag am 26. November



StartblockB2 – wo einst Schwimmer:innen ins kalte Wasser sprangen, sorgt heute das neue Gründerzentrum für beste Bedingungen, um innovative Ideen vom Start bis zur Umsetzung voranzubringen. Diese Dynamik nutzend trafen sich hier die Lausitzer LINKEN zur 2. Tagung des 8. Kreisparteitages.

„Struktur. Wandel. Die Menschen im Blick“ ist am 26. November das themengebende Motto. Auf der Tagesordnung standen unter anderem folgende Schwerpunkte:

- Anpassung der (internen) Strukturen
- politisches Handeln unter den Bedingungen des Strukturwandels und natürlich
- die Priorisierung sozialer Fragen in Krisen- und Wandelzeiten

Gleich zu Beginn malt Christopher Neumann, der Kreisvorsitzende, ein realistisch-düsteres Bild. Er macht eindrücklich deut-

lich, dass die Lage der Partei kritisch ist, verweist auf Austritte und altersbedingten Mitgliederschwund, von Unzufriedenheit und Unverständnis. Aber er spricht auch von Notwendigkeiten, zeigt Wege und macht Hoffnung. Der Kreisverband kann in einigen aktiven Strukturen auf ein Jahr voller Veranstaltungstätigkeit und Aktionen zurückschauen, verlässliche Kommunikationsstrukturen sind gewachsen, es hat sich in Cottbus eine aktive Linksjugend gebildet und die Digitalisierung ist in der Zwischenzeit fester Bestandteil in der Arbeit. Das gilt es weiter auszubauen und zu vernetzen, um die wenigen Ressourcen auch dort einzusetzen, wo DIE LINKE derzeit nicht mehr so präsent ist.

Obwohl die Anzahl der LINKEN in parlamentarischen Vertretungen auf allen Ebenen in den aktuellen Legislaturperioden rückläufig ist, können die Abgeordneten auf eine positive Bilanz verweisen. Anke Schwarzenberg (MdL) überbrachte die Grüße der

Linksfraktion im Landtag Brandenburg und berichtete über die Arbeit im Parlament. Dort hat es die Fraktion auf Grund der Mehrheitsverhältnisse schwer. Zumeist werden gute Anträge abgelehnt. Doch der ständige Druck von links entfaltet auch seine Wirkung und so manches Vorhaben der Regierung muss überdacht werden, Beispiel Kita-Rechtsreform. Auch im Kreistag konnte einiges umgesetzt werden, berichtet Fraktionsvorsitzender Diethelm Pagel. Besonders stolz ist die Kreistagsfraktion auf die Durchsetzung des kostenfreien Schülerverkehrs in Spree-Neiße oder die Verhinderung der Schließung einer Förderschule in Spremberg. Immer wieder stellen die Fraktionen Anfragen zum Thema Strukturwandel. Den haben auch die Cottbuser Linken im Blick. Matthias Loehr berichtet aus der Stadtverordnetenversammlung in Cottbus. Dass die Stadt „Sicherer Hafen“ ist, die Übernahme der Schulkrankenschwestern realisiert oder ein Pilotprojekt für Monatshygieneartikel an Schulen durchgesetzt wurde sind nur einige Punkte der erfolgreichen Arbeit. Der Fraktionsvorsitzende und Experte für den Prozess des Strukturwandels bringt das Thema auch immer wieder in die Stadtverordnetenversammlung. Besonders wichtig sind ihm dabei die interkommunale Zusammenarbeit und die Verschlinkung bzw. die Zusammenlegung von Strukturen.

Struktur und Wandel im Blick

Die 70 Teilnehmer:innen des Kreisparteitages hatten auch über zwei wichtige Anträge zu entscheiden. Um auf die veränderte Mitgliederzahl und Schlagkraft in Bezug auf Organisation und Aktivitäten in den Ebenen der Partei zu reagieren, wurde eine Satzungsänderung beantragt. Diese beinhaltet die Reform der Ortsverbände, Basisorga-





nisationen und Zusammenschlüsse. In der nachfolgenden Debatte gab es kontroverse Diskussionen. Am Ende jedoch wird der Antrag angenommen und die Bedenken, zum Beispiel über die Herabwürdigung und Bedeutungslosigkeit von Ortsverbänden in der regionalen politischen Arbeit oder die Sorge um eingeschränkte Handlungsfähigkeit einiger politischer Gruppen konnte zerstreut werden.

Ein zweiter Antrag beschäftigt sich mit der Beteiligung der Kommunalpolitik im Prozess des Strukturwandels. Hier wurde vereinbart, dass sämtliche Fraktionen und Einzelabgeordnete der LINKEN durch Anträge darauf hinwirken, dass alle Vorhaben im Rahmen des Strukturwandels vor Einreichung bei der Wirtschaftsregion Lausitz in den Ausschüssen bzw. in den kommunalen Parlamenten diskutiert und abgestimmt werden. Das entspricht den Vereinbarungen der Bund-Länder-Koordinierungsgruppe und stärkt die Mitwirkungsmöglichkeit der Bürger:innen.

Die Menschen im Blick

Ganz klar wird bei einem Parteitag auch immer kontrovers diskutiert. So auch im StartblockB2 an diesem Tag. Krieg und Frieden, soziale Herausforderungen, Organisatorisches – die Themenliste war lang und nicht in allen Punkten konnte Einigkeit erzielt werden. Deutlich wurde einmal mehr der Redebedarf zum Beispiel zur Frage Kriegsursachen. In Kürze, so kündigt Christopher Neumann an, werde darum eine Diskussionsveranstaltung im Rahmen des „Roten Salon“ organisiert.

Bei sozialen Fragen sind sich die LINKEN weitgehend einig. Große Anstrengungen sind notwendig. Besonderes Augenmerk gilt darum auch den Beratungs- und Hilfsangeboten der Partei, die auch weiter ausgebaut werden. Ob Soziale Bürgersprechstunde, Ukrainehilfe, Coronaunterstützung – auf DIE LINKE ist Verlass.

Und das macht am Ende auch immer wieder Mut. Denn eine starke LINKE wird in diesen Zeiten gebraucht – mit starken, innovativen Ideen und dem Mut zum Wandel.

Nachgewählt wurden:

- für den Kreisvorstand Monika Schömmel und
- für die Finanzrevision Anneli Richter

Unterwegs in der Lausitz

Anke Schwarzenberg MdL

Dresdner Stollen und Kaffee zur Weihnachtszeit überreicht Anke Schwarzenberg am 5. Dezember. Sie ist unterwegs in der Obdachlosenunterkunft des DRK (Bild rechts) und im Straßencafé der Stadtmission (Bild unten). Begleitet wird sie von Frau Hofsummer von der Fachstelle zur Vermeidung und Behebung von Obdachlosigkeit und von Eberhard Richter, der den Sozialausschuss in der Stadt leitet.

Gemeinsam machen sie sich ein Bild zur Situation bei Wohnungs- und Obdachlosigkeit, zu den Fallzahlen, den Hintergründen



und der finanziellen wie personellen Ausstattung. Schnell wird klar, dass auch dieser Bereich ohne ehrenamtliche Unterstützung und sehr viel Herzblut der engagierten Mitarbeiter:innen nicht funktionieren würde. Das Cottbus eine eigene Fachstelle dafür hat, wird positiv bewertet, wie auch die gute Vernetzung und Zusammenarbeit.

Während Eberhard Richter sich nun eher um Praktisches, wie die Beschaffung neuer Betten kümmert, hat sich Anke Schwarzenberg natürlich die politischen Forderungen ins Aufgabenbuch notiert: ausreichend finanzielle Mittel für diese wichtige Arbeit.



MdBs Caren Lay und Christian Görke

Am 8. Dezember tagte bei der LEAG in Cottbus die Lausitzrunde. Zu Gast waren neben den gewählten Repräsentat:innen der Lausitzer Städte und Gemeinden Vertreter:innen aus Politik und Wirtschaft. Caren Lay und Christian Görke nutzen die Gelegenheit, um den aktuellen Antrag der Bundestagsfraktion „Sicherheit und Klarheit in der Lausitz schaffen“ vorzustellen. Viele der Forderungen gehen auf vorherige Gespräche mit den Vertreter:innen der Lausitzrunde zurück, etwa die Forderung,

bei der Finanzierung aus dem Strukturmitteleffonds auf Kerngebiete der Kohleregion zu achten oder sogenannte „Sowieso-Finanzierungen“ nicht zu genehmigen.

Zwei Tage zuvor traf Christian Görke den Bürgermeister von Drebkau.. Auch hier ging es um Fragen zum Strukturwandel und den Wunsch nach enger Zusammenarbeit sowie politischer Vertretung. Auch den Stadtteilmanager aus Cottbus Sachsendorf Sven Feldner lernte Görke am 6.12. bei seinem Wahlkreistag vor Ort kennen und schätzen.

TERMINE

13.12. BERLIN Übergabe unseres **70 Meter Strickschals** an Maja Wallstein, stellvertretend für Olaf Scholz

15.12. PLAN B in Zusammenarbeit mit der Linksfraktion Brandenburg **Was Linke und Christen verbindet!?** Diskussionsrunde mit Glühwein ab 18 Uhr im Zelig, Friedrich-Ebert-Str., Cottbus

17.12. Politcafé mit Weihnachtsduft, Stolle und Keksen 15:00 Uhr, Geschäftsstelle der LINKEN, Ostrower Straße 3 in Cottbus

20.12. Bürgersprechstunde von Anke Schwarzenberg, MdL 17:00 bis 19:00 Uhr, Geschäftsstelle der LINKEN, Ostrower Straße 3 in Cottbus

Büroöffnungszeiten

Dienstag bis Donnerstag 10 - 16 Uhr

*Dienstag: Kassentag
Mittwoch: Soziale Bürgerberatung 11 - 13 Uhr*

jederzeit per E-Mail info@dielinke-lausitz.de
Tel: 0355 - 22 44 0
im Netz: www.dielinke-lausitz.de

MITSTREITER:INNEN GESUCHT!

Mit den steigenden Sorgen der Bürger:innen wird auch unsere soziale Beratungsstelle „DIE LINKE hilft“ zunehmend frequentiert. Darum suchen wir engagierte Menschen, die anderen mit ihrem Wissen im Bereich der Sozialgesetzgebung, Pflege, Finanzen, Recht... helfen wollen und können. Für Weiterbildungsangebote sorgen wir zudem. Bitte melden über cottbus@dielinke-lausitz.de



Bürgersprechstunden des Jobcenters Cottbus sind wie folgt geplant:

Dienstag, 13.12.2022 von 13:00 bis 15:00 Uhr im Regionalen-Willkommen-Treff in Sachsendorf, Gelsenkirchener Allee / Dostojewskistraße 8, 03050 Cottbus

Plan B - der gesellschaftskritische Abend Linke & Christen - was uns verbindet



Die Weihnachtszeit ist traditionell die Jahresphase der Besinnung, des friedlichen Miteinanders, der Nächstenliebe und des Mitgefühls. Gemeinhin schlägt die Gesellschaft diese Attribute dem christlichen Glauben zu. Die neue Ausgabe der Veranstaltungsreihe „Plan B - der gesellschaftskritische Abend“ geht daher der Frage nach,

was Christen und Linke (im weitesten Sinne) gemeinsam haben. Mit dem Soziologen und Philosophen Helge Meves sprechen wir über das Verhältnis linker Parteien zur Religion und über die christliche Friedensethik. Wir werfen einen kritischen Blick auf Haltungen und Entscheidungen in der aktuellen innen- und außenpolitischen Lage, reden aber auch über den Einsatz vieler Menschen für mehr Gerechtigkeit im Land und in der Welt. Passend zur Weihnachtszeit gibt es dazu Glühwein und Plätzchen.

15. Dezember, 18 Uhr Café Zelig, F-Ebert-Straße in Cottbus, Eintritt frei

„Plan B - der gesellschaftskritische Abend“ ist eine monatliche öffentliche Veranstaltung zu aktuellen Themen im Auftrag der Abgeordneten im Landtag Anke Schwarzenberg, Linksfraktion.



Kältehilfe

Wie auch schon in den Vorjahren unterstützen wir die Diakonie NL. Im „Straßenkaffee“ der Stadtmission kümmern sich die Haupt- und Ehrenamtler:innen um Menschen, die ohne Wohnung, Mittel oder Hilfe auf der Straße leben. Von November bis März bietet sie den Kältenotdienst im „Straßenkaffee“ und zusätzliche Öffnungszeiten samstags, sonntags und feiertags von 07.30 bis 18.00 Uhr an. Zudem gibt es Hilfsangebote wie Kleiderkammer, warmes Essen und Getränke, Duschen, Waschmaschine. **Ab Januar wollen wir das Team wieder mit einer „Roten Brigade“ unterstützen. Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bei Sonja oder Conny.**

BPA-Fahrten

Fahrten des Bundespresseamtes: Drei Mal im Jahr kann Christian Görke interessierte Bürger:innen aus seinem Wahlkreis nach Berlin einladen. Dort erwartet sie ein Rundum-Programm inkl. Führung im Bundestag, Gedenkstättenbesuche und kulturelles Begleitprogramm. Leider sind die Kontingente eng begrenzt und die Zahl an Interessierten übersteigt jene der freien Plätze um ein Vielfaches. Der nächste Termin ist der 27. Januar. Genaueres folgt in Kürze. Meldet Euch bitte per E-Mail bei meissner@dielinke-lausitz.de oder im Wahlkreisbüro persönlich an. Von hier wird die Koordination federführend übernommen.

Impressum Nr. 23/2022

Herausgeber: DIE LINKE. Lausitz Ortsvorstand Cottbus, 03046 Cottbus, Ostrower Straße 3, Telefon: (0355) 22 44 0; V.i.S.d.P. Christopher Neumann, PR u.a. Layout/Satz: wortreich.de, Cornelia Meißner; Fotos: pr/dielinke
/// NÄCHSTER LINKS.BLICK ERSCHEINT AM 22.12.2022, Redaktionsschluss: 20.12.2022